

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **10 (1905-1906)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nützlichstes Geschenk für Kinder! 'Der Kinderfreund'

Schweiz. illustr. Schülerzeitung
Herausgegeben von einem Verein von
Kinderfreunden.

Redaktion:

E. Sutermeister, Münchenbuchsee,
und Frau Prof. **Mühlberg**, Aarau.

Empfohlen von der Jugendschriftenkommission des Schweizer. Lehrervereins und von über 250 Zeitungen.

Abonnementspreis: jährlich franko per Post nur **Fr. 1.50**; 1 kompletter, hübsch gebundener **Jahrgang Fr. 2.—**; 1 kompletter Jahrgang in Prachteinband **Fr. 2.50**; 1 gebundener Jahrgang und 1 Abonnement zusammen **50 Cts. Rabatt.**

Preisrätsel alle drei Monate.

Zu beziehen durch die

Buchdruckerei Bächler & Co.

(vormals Michel & Bächler)

BERN.

Stadt-Kasino Sihlhölzli.

Empfohlen für Abhaltung von Hochzeiten, sowie grösseren und kleineren Anlässen. Achtungsvollst

425

F. Mebes.



Lang-Garne sind in den Nr. 5/2, 7/2, 7/3, 9/2, 10/4, 12/4, in Doppelgarn Nr. 30/8 und allen Farben erhältlich. Diese Garne werden somit in den grössten bis zu den feinsten Sorten für Hand- und Maschinenstrickerei und ausschliesslich in bester Makoqualität erstellt. Zu Lang-Garn Nr. 5/2 wird zudem ein besonders passendes zweifaches Stopfgarn billigst abgegeben. Man verlange ausdrücklich Original-Aufmachung mit dem Namen der Firma **Lang & Cie.** in **Reiden**. — Auf Wunsch werden gerne überall Bezugsquellen angegeben. (H449 Lz) 409

Verlangen Sie gratis
den neuen Katalog
zirka 1000 fotogr.
Abbildungen über
garantierte

Uhren, Gold- & Silber - Waren

**E. Leicht-Mayer
& Cie. 455
LUZERN
21 bei der
Hofkirche**



Kaiser & Co., Bern.

Auf Schulanfang empfehlen wir unsere Firma-

Schüler-Bleistifte

aus bestem Graphit, brechen nicht ab.

Antenenstift Nr. 1—4, per Gros Fr. 8. —.

Kaiserstift Nr. 1—3, per Gros Fr. 5. 40.

446

Ferner:

Bleistifte von A. W. Faber, Joh. Faber, Hardtmuth, Rehbach
stets auf Lager.

ZWEIFEL-WEBER, zum Schweizer-Musikhaus, ST. GALLEN

grösstes und besteingerichtetes Musikgeschäft der Ostschweiz.

Pianos — Harmoniums — Instrumente — Musikalien

Gewähre der Tit. Lehrerschaft hohen Rabatt und Provision.

430

Berset-Müller-Stiftung.

Im Lehrer- und Lehrerinnenheim Melchenbühl bei Bern sind auf 1. Januar 1906 zwei Stellen zu besetzen.

Das Reglement, welches über die Aufnahmebedingungen Auskunft gibt, kann bei der Kanzlei des eidgenössischen Departements des Innern unentgeltlich bezogen werden.

Die Eintrittsbegehren sind mit den erforderlichen Schriften bis zum 20. Nov. schriftlich zu richten an

Elie Ducommun,

Präsident der Verwaltungskommission der Berset-Müller-Stiftung.

454

Hübsche Festgeschenke bei Rahel Schärer

37 Schauplatzgasse 37

Kinder-, Puppen- und Leiterwagen
Hölzerne und eiserne Puppenwiegen
Kindertischchen und -Stühlchen
Kleine und grosse Klappstühle
Schlitten, Arbeitsständer
Blumentischchen
Reisekörbe, Papierkörbe
Korbwaren aller Arten
Garten- und Veranda-Möbel
Wolle, Baumwolle und Häckelmuster

459



Pianos und Harmoniums

in grösster Auswahl. — **Pianos**, kreuzsaitig, ganz in Eisenrahmen, von Fr. 650 an. — **Harmoniums** von Fr. 50 an.

Occasions-Instrumente zu günstigsten Bedingungen.

Spezialität in billigen Schulharmoniums.

Ältere Pianos und Harmoniums in grosser Auswahl billigst zu vermieten.

Besondere Begünstigung für die Tit. Lehrerschaft.

Musikalienlager, grösste Auswahl. Einsichtssendungen von Musikalien jeder Art stehen gerne zu Diensten.

Fr. Krompholz

Musikalien- und Instrumentenhandlung

◦ 335 Telephon ◦ 40 Spitalgasse - BERN - Spitalgasse 40 ◦ Telephon 335 ◦

Stellenausschreibung.

An der Taubstummenanstalt Zofingen ist die Stelle einer **Lehrerin** neu zu besetzen. Anfangsbesoldung Fr. 600 per Jahr nebst freier Station in der Anstalt.

Anmeldungen sind in Begleit der Zeugnisse über Bildungsgang und allfällige bisherige Tätigkeit sowie eines Leumundszeugnisses bis 21. Dez. 1905 an Herrn Rektor *Niggli* in Zofingen einzusenden.

Zofingen, 22. November 1905.

458

Die Direktion.

Wie eine gesunde Schweizernatur gleich einem warmen Regen durchdringt, sagt uns ein Buch: „**Vorwärts**, Briefe von einer Reise um die Welt von **Lina Bögli**“, welche der Verlag *Huber & Co.* in *Frauenfeld* versendet. „Meinen lieben Freundinnen rings auf dem Erdball, den jungen Mädchen gewidmet“, wird und muss es nicht blasierte Leser — die alten Herren nicht ausgeschlossen — wahrhaft erquicken. Die Dame, eine Bernerin, die in Neuenburg das Lehrerinnen-Examen bestanden und namentlich in den modernen Sprachen sich ausgebildet hatte, war 1892 in angenehmer Stellung zu Krakau und empfand mit einemmal den unwiderstehlichen Drang zum Wandern in die Weite. Alleinstehend, durch nichts gebunden, machte sie sich auch unerschrocken sofort auf die Socken, — mit einem Betriebsfonds, der grad zur Reise nach Australien und zur Bestreitung der ersten Bedürfnisse daselbst ausreichen konnte. Sie sass beruflich gut im Sattel, vertraute auf den alten Schweizer Herrgott, arbeitete sich unterrichtend tapfer durch, auch in Amerika, und war, wie sie versprochen, genau nach 10 Jahren wieder in der Polenstadt.

„Eine kleine Lese vorzunehmen lockt; wir widerstehen der Versuchung in der Annahme, es werde der charmante, vom Verleger auch charmant ausgestattete Band ohnedies den Weg in die Schweizer Familien finden. Auch die Photographien der Autorin sprechen sicher an; das nette Köpfchen von 1892 verrät Energie, dasjenige von 1902 scheint auf erhöhte Schneid zu weisen, und die straffe Haltung fordert Disziplin.“ (Züricher Post.)

460